



© Panthermedia.net/halpoint

**Teuerung**

Die Preissteigerungen ziehen Änderungen im Einkaufsverhalten nach sich. Jeder Fünfte ändert laut IMAS-Report sein Konsumverhalten bereits stark.

# Sparen angesagt

Der aktuelle IMAS-Report widmet sich dem Einkaufsverhalten in Zeiten hoher Inflation.

••• Von Sascha Harold

LINZ. Monatlich gibt IMAS, das Institut für Markt- und Sozialanalysen, den IMAS Report zu wechselnden Themen heraus. Im September widmet sich der Report dem Konsumverhalten in Krisenzeiten. Unter dem Motto „Aktionen, Askese, Angebote“ fasst der Report den Einfluss der hohen Inflation zusammen.

„Die Betroffenheit von Preissteigerungen im Haushalt ist enorm: Genau genommen sind es 69 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher, die zumindest eher stark von der allgemeinen Teuerung im Bereich Strom, Lebensmittel usw. betroffen sind“, analysiert Paul Eiselsberg, Senior Research Director bei IMAS. Die Teuerung fresse zudem den Optimismus weg,

konstatiert der Report weiter. Personen, die besonders stark von den Einsparungsnotwendigkeiten betroffen sind, blicken im Vergleich zur Gegengruppe deutlich pessimistischer auf die kommenden zwölf Monate.

Dass hohe Preise Änderungen im Konsumverhalten nach sich ziehen, ist kaum überraschend. Eiselsberg zu den Detailergebnissen: „Etwa je ein Viertel ten-

diert dazu, mehr Angebote einzuholen bzw. Produkte mehr in Aktion zu kaufen. Die Askese, also generell auf einzelne Produkte zu verzichten, betrifft schon rund ein Fünftel sehr stark, weitere 31 Prozent eher.“ 69% der Befragten geben laut IMAS Report an, eher stark von der allgemeinen Teuerung im Bereich Strom, Lebensmittel usw. betroffen zu sein.

**Veränderungen im Verhalten**

„Eine Typologie zeigt auf, dass knapp die Hälfte noch kaum Änderungen im Kaufverhalten gesetzt hat, rund ein Drittel schon einige Schritte gesetzt hat und ein Fünftel massiv einsparen und auf mehr verzichten muss“, fasst Eiselsberg die Ergebnisse zusammen.

## Demokratietag 2023

Zur Zukunft der Medienöffentlichkeit.

WIEN. Laut Österreichischem Demokratie Monitor, der jährlich von SORA herausgegeben wird, stimmen sechs von zehn Personen der Aussage zu, dass „Politik und Medien unter einer Decke stecken“. Das macht der Österreichische Demokratietag 2023 unter dem Motto „Manipulation – Polarisierung – Widerstand: Zur Zukunft der Medienöffentlichkeit“ zum Thema.

Die Veranstaltung findet am 5. Oktober an der Central European University in Wien statt. Mit dabei sind unter anderem Henrike Brandstötter (Neos), Anna Durnová (Uni Wien), Harald Fidler (*Der Standard*), Fritz Hausjell (Uni Wien; Reporter ohne Grenzen Österreich), Veronica Kaup-Hasler (Stadt Wien), Eva Konzett (*Falter*), Thomas Lux (HU Berlin). (sha)



© APA/dpa/Daniel Neupold

Wie polarisiert sind wir eigentlich? Das ist eine der Fragen am Demokratietag.